



Neugierde der Kinder fördern: Diana Bruguet (Fachberatung Trägerbund für ev. Kindertagesstätten, v. l.), Birgit Breder (Leiterin der Arche), Claudia Radtke (stellv. Leitung), Jutta Hovemeyer (Leitungsausschuss Trägerbund für evangelische Kindertagesstätten), Burkhard Lehmann (Familie-Osthushenrich-Stiftung) und Jens Weber (Pfarrer) hatten mit den Materialien auch selbst ihren Spaß.

FOTOS: LENA HENNING.

Am Anfang steht das Staunen

Projektwoche: Kinder begreifen durch praktische Erfahrungen naturwissenschaftliche Phänomene

Von Lena Henning

■ **Hüllhorst-Oberbauerschaft.** Unter dem Motto „Staunen, Forschen, Lernen“ hat das Familienzentrum Arche Oberbauerschaft jetzt eine Projektwoche veranstaltet. Jeder Tag stand unter einem anderen Schwerpunktthema, das die Kinder zum Experimentieren, Forschen und Entdecken anregen sollte.

„Kinder sind die wahren Forscher“, sagte Leiterin Birgit Breder, „sie lernen, um die Welt um sich herum zu begreifen.“ Dabei seien Zeit, Material und Methode ausschlaggebend dafür, wie sich ihre Lernbereitschaft, ihre Neugier und ihr Denken entwickelten.

Beim Schwerpunktthema Wasser beispielsweise konnten die Kinder beobachten, wie sich dieses Material verhält. Mit den unterschiedlichsten Geräten – Schläuche, Becher, Eimer, Spritzen, Trichter, Flaschen und Pipetten – überprüften sie den Verlauf des Wassers. „Am Ende des Tages



Spielerisches Lernen: Nico (5) und Livia (6) transportieren Bauklötze auf einem Fließband und lernen nebenbei das physikalische Prinzip der Kräfteübertragung kennen.

mussten wir 70 Kindern trockene Kleidung anziehen, weil alle nass waren“, sagte Breder.

Großer Beliebtheit erfreuten sich auch Bauklötze, die allerdings nicht als Würfel, sondern mit angeschrägten Flächen geformt sind. Die zu einem Turm zu stapeln, erforderte besondere Geschicklichkeit.

Auf Leuchtplatten konnten

die Kinder geometrische Figuren aus transparentem Plastik auf- und aneinanderbauen. Durch das durchscheinende Licht wurden auch versteckte Bauteile sichtbar, wie bei einer professionellen Konstruktionszeichnung.

„Es ist spannend zu sehen, wie unterschiedlich sich die Kinder je nach Alter ihre Umgebung erschließen“, sagte

Breder. Die Kleinsten kämen aus dem Staunen nicht mehr heraus, die Jüngeren formten Eiskugeln oder Prinzessinenkronen aus den Puzzleteilen, die Älteren dagegen komplexere Konstruktionen.

Das entsprechende Material stellte das Workshopteam Stückerjürgen zur Verfügung. Die Kosten von insgesamt 3.825 Euro wurden zu einem großen Teil von der Familie-Osthushenrich-Stiftung übernommen. „Wir machen das gerne, weil es uns Spaß macht zu sehen, wie begeistert die Kinder mit den Materialien experimentieren“, sagt Burkhard Lehmann von der Stiftung.

Ohne deren Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen, eine ganze Woche auf die Beine zu stellen, betont Breder. Den Abschluss des Projektes bildet der „Tag der Naturwissenschaften“ am Samstag, an dem auch Eltern die Arche besuchen und viele der Experimente selbst ausprobieren können.